

Gemeinderatssitzung vom 16.07.2024

Top 1 Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 2.7.2024.

Die Genehmigung der Niederschrift aus der letzten öffentlichen Sitzung, wurde auf die nächste Gemeinderatssitzung vertagt.

Top 2 Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nicht öffentlichen Sitzung am 2.7.2024

Hier hatte der Bürgermeister keine Beschlüsse bekannt zu geben, da in der nicht öffentlichen Sitzung am 02. Juli keine Beschlüsse gefasst wurden.

Top 3 Mittagessen an den Grundschulen und in der Ferienbetreuung

Nachdem der bisherige Caterer für die Grundschulen und für die Ferienbetreuung Ende 2023 um Auflösung seines Vertrages gebeten hatte, konnte kurzfristig die Firma Sauder aus Bruchsal beauftragt werden, die Schulverpflegung zu übernehmen. Dieser, ohne eine Ausschreibung erfolgte Auftrag, hatte eine Laufzeit bis Ende des Schuljahres 2024/25 und endet deshalb am 31.7.2024. In der Sitzung am 5.3.2024 hat der Gemeinderat beschlossen, die Schulverpflegung für die Grundschulen und die Ferienbetreuung neu zu vergeben. Aufgrund der Größenordnung der Vergabe wurden insgesamt drei Vergleichsangebote bei verschiedenen Catering Betrieben eingeholt. Nach Prüfung und Auswertung der eingegangenen Angebote war das Angebot der Firma Sauder das wirtschaftlichste. Der Preis, den die Firma Sauder für ein Mittagessen verlangt liegt bei 4,12 €. Ausgeschrieben waren neben einer hohen Flexibilität auch die Verwendung regionaler Produkte und die Orientierung des Mittagessens an den Grundsätzen für gesunde Ernährung der deutschen Gesellschaft für Ernährung. Dieser Vorbedingungen kann die Firma Sauder laut ihrem Angebot einhalten. Der Gemeinderat vergab daher einstimmig den Auftrag für die künftige Schulverpflegung ab dem neuen Schuljahr an die Firma Sauder aus Bruchsal. Das Mittagessen wird die Familien künftig 4,20 €/Tag kosten. damit liegt das Angebot der Firma Sauter deutlich unter dem bisherigen Angebot der zum 31.12.2023 aus geschiedenen Firma. Die Ausgabe des Mittagessens und die Personalkosten werden weiterhin durch die Gemeinde subventioniert.

Top 4 Kindergarten Don Bosco

a) TGA

b) Trockenbau

c) Estrich

Für die Erweiterung des Kindergartens Don Bosco wurden die TGA–Leistungen Elektro, Heizung und Sanitär/Lüftung gemäß VOB/A öffentlich losweise und für die Gewerke, Trockenbau und Estrich öffentlich ausgeschrieben. Nach Prüfung der Angebote und den Ausführungen der Verwaltung zu den einzelnen Prüfungen vergibt der Gemeinderat bei 14 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung den Auftrag für die Gewerke Elektro an die Firma Elektro Huber aus Graben Neudorf zum Preis von 162.033,43 € brutto. Das Gewerk Heizung wurde an die Firma Bechem und Post aus Karlsruhe zum Angebotspreis von 84.112,61 € vergeben. Ferner wurde das Gewerk Sanitär und Lüftung ebenfalls an die Firma Bechem und Post aus Karlsruhe zum Angebotspreis von brutto 172.197,01 € vergeben. Einstimmig hat er Gemeinderat die Gewerke Estrich an die Fa. Perfekt Bodenbau GmbH aus Nalbach zum Angebotspreis von brutto 90.188,45 € und die Estricharbeiten an die Firma Hodzic GmbH aus Oftersheim zum geprüften Angebotspreis in Höhe von brutto 14.284,17 € vergeben. Bis auf das Gewerk Estrich arbeiten lagen alle Vergaben über der Kostenberechnung aus dem Jahr 2022. Diese Abweichung lässt sich durch die Inflation bedingte Kostensteigerung erklären. Das Gewerk Estricharbeiten hingegen lag mit minus 67 % unter der Kostenberechnung. Diese enorme Einsparung liegt u.a. daran, dass man bei der Kostenberechnung noch von deutlich höheren Preisen für die zu verwendenden extrudierten Dämmstoffe ausgegangen war. Die Auskömmlichkeit der Preise wird vor der endgültigen Beauftragung noch geprüft.

Top 5 Schönbornschule

- Beauftragung Vorplanung

Hier führt der Bürgermeister aus, dass durch die in dieser Größenordnung nicht vorhergesehene Kostensteigerung für den Neubau einer neuen Grundschule, die weitere Planung zunächst eingestellt wurde, da der zunächst gewünschte Neubau mit Kosten von circa 29 Millionen € für die Gemeinde nicht finanzierbar ist. Nun wolle man, so Bürgermeister Weigt, versuchen, die Kosten zu reduzieren. Hierzu soll die bestehende Schule bedarfsgerecht umgebaut und saniert werden. Um zu überprüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen das Raumprogramm der Schule in den bisherigen Schulgebäuden untergebracht werden kann soll eine Vorplanung beim Architekturbüro Loewer und Partner in Auftrag gegeben werden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 14.494,20 € brutto. Mit dem Büro Loewer und Partner habe man bereits bei der Sanierung des Rathauses in Neuthard zusammengearbeitet und dabei gute Erfahrungen gemacht. Der Gemeinderat folgte dem Vorschlag der Verwaltung und hat das Büro Loewer und Partner einstimmig mit der Vorplanung beauftragt.

TOP 6 Kindergarten Sankt Franziskus

Umbau

Die Kinderbetreuung ist eine wichtige Aufgabe der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard. Die Sicherstellung ausreichender Plätze auf einem hohen Qualitätsniveau ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard führt zweimal jährlich eine Bedarfsplanungsrunde durch, um einerseits die quantitativen als auch die qualitativen Anforderungen stetig den Entwicklungen anzupassen. Im Zuge, dessen werden die Planungen für die einzelnen Kindergärten gemeinsam mit der Verrechnungsstelle der katholischen Kirche entwickelt, die dann bedarfsorientiert umgesetzt werden. So wurde gemeinsam mit der Kindergartenleitung und der Verrechnungsstelle für den St. Franziskus Kindergarten eine neue Konzeption entwickelt:

Im Franziskus Kindergarten ist eine Sanierung mit einem kleinen Erweiterungsbau des Hauptgebäudes für den Ü3-Bereich und ein Umbau im Schulgebäude für den U3-Bereich geplant. Nach dem Umbau des Hauptgebäudes wären damit insgesamt 4 Ü3-Gruppen im Hauptgebäude untergebracht. Im Gegenzug zur Übernahme einer U3-Gruppe würde eine VÖ-Gruppe in den Theresienkindergarten wechseln. Das Schwesternhaus könnte dann als Reserve vorerst bestehen bleiben.

Zur weiteren Bearbeitung der Planung ist die Beauftragung des Architekturbüros PIA aus Karlsruhe vom Gemeinderat einstimmig vergeben worden. Die Beauftragung erfolgt, wie in solchen Fällen üblich, stufenweise auf der Grundlage der HOAI, so dass im ersten Schritt zunächst eine Entwurfsplanung ausgearbeitet wird, um die Konzeption am Kindergarten und im Schulgebäude umzusetzen.

-Fortsetzung folgt-